



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

277. Markgraf Albrecht sagt dem Könige von Dänemark ein  
Zusammentreffen mit ihm und seiner Gemahlin zu Salzwedel zu, am 18.  
November 1466.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

heren vnd Swagers, Auch vnser frauen vnd mumen, des konigs vnd der konigin zu Dennemarck wegen an vnns erworben, das irer koniglichen liebe begerung stee, das wir vns personlich zu In an gelegen stat fugen sollen. Daruff wir itzund vnnsern heren, dem konig, schreiben nach laut Innligender copyen, Ewer liebe bruderlich bitend, Ob solcher tag seinen furganck nicht haben vnd das widerbot ehermals an euch dann an vns gelangen werde, das ir vns solchs zum furderlichsten zuwissen thun wollet. Datum Nurnberg, am dinstag vor Elifabeth, Anno etc. LXVI<sup>to</sup>.

Albrecht, von gotes genaden  
Marggraue zu Brannenburg  
vnd Burggraue zu Nurnberg.

Dem Hochgebornnen fursten, vnnsern  
lieben Bruder, heren fridrichen, Marg-  
grauen to Brannenburg, des heili-  
gen romischen Reichs Ertz-Camrer vnd  
kurfursten, zu Stetin vnd Pomern Hertzogen  
vnd Burggrauen zu Nurnberg.

Nach dem Original des Geh. Staatsarchives.

277. Markgraf Albrecht sagt dem Könige von Dänemark ein Zusammentreffen mit ihm und seiner Gemahlin zu Salzwedel zu, am 18. November 1466.

Gunstiger lieber here vnd Swager. Awff anpringen Hasso Quies, das er ytzo am Jungsten von ewer koniglichen wurde, auch der durchluchtigen konigin, ewer gemahel, vnnser lieben frauen vnd Mumen wegen, an vnns gethan hat, der maynung das ewrer liebe gefallen wolt, das wir vnns zu euch vnd ewer gemahel an ein gelegen malstat fugen sollen vnd der besundern newgung nach, das wir ewer liebe vnd die gemelten vnnser lieben frauen vnd Mumen personlich zubesichten, lanng zeit getragen vnd nochmals zu besunder begird zu vollestern hoffnung haben, wir vnns furgenomen mit der hilf des almechtigen vff Sonntag nach sannd Jorgen tag schirftkunfftig mit sampt vnnserm elftten Sone bey ewer liebe vnd ewrer gemaheln, vnnser lieben frauen vnd mumen, der konigin, zw Salzwedel zu erscheinen, alsdanne der gnant Quies vnns die zeit vnd malstat benant hat, vnd vnns dafelbst mit fruntlicher ergetzung mit ewer beder koniglichen lieben guttwilliglich besprechen, Auch vnnser frauen vnd Mumen, der konigin, vor dem hochgeborenn fursten, vnnsern lieben Bruder, Marggraff Fridrichen etc. dafelbst, ob sie Ir furgewandte anforderung sunst nit guttlichen fallen lassen wolt, das wir vns doch ye nach gestalt der sachen zw Irer liebe nit verfehen, gutlicher oder rechtlicher handelung zu nemen vnd zu geben stat thun vnd vnns

gein ewer beder lieben In der guttwilligkait halten, als wir des dann allezeit genaigt vnd geflissen gewest, auch noch sind, das wir hoffnung tragen, ewer koniglich liebe vnns auch zu gunstigem willen beuolhen haben vnd zw fruntlichem willenfaren genaigt sey vnd pleiben sol, Ewer koniglich liebe In fruntlichem vleis bittend, Ob Ir vff die gemelten zeit an das obgnant ende Saltzwedel nicht komen mochtent oder wirdent, das Ir vnns dann dauor zeitlich widerbietet vnd vns nicht vergebens reyten lassent, das wollen wir vmb ewer koniglich werde gern verdinen. Datum Nurmberg, am dinstag vor Elisabeth, Anno etc. LXVI.

Hafso Quies hat vnns auch zu erkennen geben, wie ewer beder koniglich liebe angelant sey, das wir vnns ettlicher wortt, die zu widerwillen zwuschen ewern lieben vnd vnns dienen, geprauchet haben sollen, Mogen vnns ewer liebe warlich glauben, das daran ganntz nichts ist: dann wir gar alweg vil genaigt gewest, als wir auch noch sind, ewern lieben aneme dinstparkait zuertzaigen, dann die mit wortten zu begeben.

*Nach gleichzeitiger Abschrift des Geh. Staatsarchives.*

278. Kurfürst Friedrich II. verabredet mit Abgesandten Polnischer Söldner einen Dienstvertrag, am 31. December 1466.

Item Als vnser gnedigster herre Marggraue Fridrich, Kurfurst, des heyligen Romischen Reichs Ertzkamerer, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenneden Hertzog vnd Burggraf zu Nurmberg etc., zu vnns geschickt hat den Erbarren Lorentz Molbach vnd den voyt zu Schibelbein vnd begerende sind gewest zwen guter Manne von vns zu seinen gnaden zu Schickenn, das sie dann also getan vnd geschickt haben peterfzky wifzkolitzky vonn Collin vnd Jan Cappun von Swoykw vnd so hat in sin gnade furgegeben, ein Slos oder Stat einzugeben vnd wir seinen gnaden behulfflich sein vnd dinen sollen vnd alles das wir krygten neben seiner gnaden in seiner gnaden dinst alle Rittermefsig gefangen, sollen seiner gnaden verbunden werden zu seiner gnaden hannt, alle schatzung, Burger vnd Buer, die sollenn wir an vnsern fromen brengen, alles das wir besetzten, ersteygen oder gewynnen gegen seiner gnaden vngheorfame, vnns das zu leyhenn, dorby zubehaldenn vnd des zugonnen, als den seinen. Die sich aber gebenn zu sinen gnaden williglichen, die sollenn vnd wollen wir vngehyndert lasenn. Doruff hat vnns sin gnad zugesagt, ob wir von sinen feynden Nydergelegt oder gefangen wurden, vns des gefencknus ledig vnd los zu machen vnd zu freyenn, als die seinen. Auch hat vns sein gnade zugesagt, die weyl wir in seinem dinst sein, Bir, Brot vnd Saltz vnd Buchsenn, pulfer, pfeyl vnd